

The electronic publication

## Zur Synsystematik und Synökologie artenarmer Buchenwälder ("Flattergras-/Sauerklee-Buchenwälder") in Schleswig-Holstein

(Härdtle 1995)

has been archived at <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/> (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier [urn:nbn:de:hebis:30:3-320733](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:3-320733) whenever you cite this electronic publication.

The screenshot shows the digital library interface for the publication. At the top, there is a navigation bar with the Goethe University Frankfurt logo, the text 'Elektronische Dokumente Universitätsbibliothek UB', and navigation icons for 'Startseite', 'Suchen', 'Browsen', 'Veröffentlichen', and 'FAQ'. The main title of the publication is displayed, followed by the author's name 'Werner Härdtle'. A detailed abstract in German is provided, discussing the taxonomic status of species-poor beech forests. To the right of the abstract, there are options to download the full text (1008 KB) and export metadata. Below the abstract, a 'Metadaten' section is shown in a table format, listing author information, URN, title in German and English, document type, language, publication year, institution, date of release, volume, issue, first and last pages, DDC classification, collection, journal information, and license (Public Domain).

**Zur Synsystematik und Synökologie artenarmer Buchenwälder ("Flattergras-/Sauerklee-Buchenwälder") in Schleswig-Holstein**

Werner Härdtle

Trotz klar umgrenzbarer Artenverbindung wird die synsystematische Stellung artenarmer Buchenwald-Gesellschaften ("Flattergras-/Sauerklee-Buchenwälder") bislang unterschiedlich beurteilt. Es wird vorgeschlagen, aufgrund fehlender Kennarten "Flattergras-Buchenwälder" nicht als eigenständige Assoziation, sondern als Untereinheit bislang beschriebener Gesellschaften bzw. Assoziationen aufzufassen (z.B. des *Gallio odorati*- oder des *Luzulo-Fagetum*). Sofern im Einzelfall ein entsprechender Anschluß floristisch nicht begründbar ist, kann eine Rangstufen-Zuordnung der Bestände gemäß ihrer Ausstattung mit Kennarten ranghöherer Syntaxa vorgenommen werden. Danach gehören Bestände mit *Fagitalia*-Kenn- und -trennarten zur Ordnung *Fagitalia*, jene mit *Queroetalia*-Kenn- oder -trennarten zur Ordnung *Queroetalia*. Die Zweckmäßigkeit der aufgezeigten Synsystemik wird zugleich unter Bezug auf bodenökologische Aspekte erörtert.

**VOLLTEXT DATEIEN HERUNTERLADEN**

haerdtle\_1995\_buchenwaelder.pdf (1008 KB)

**METADATEN EXPORTIEREN**

**WEITERE DIENSTE**

**Metadaten**

|   |  |
|---|--|
| <b>Verfasserangaben:</b>                          | Werner Härdtle   |
| <b>URN:</b>                                       | urn:nbn:de:hebis:30:3-320733   |
| <b>Titel des übergeordneten Werkes (Deutsch):</b> | Tuexenia : Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft                 |
| <b>übersetzter Titel (Englisch):</b>              | Synsystematic problems and synecology of species-poor beech forests in Schleswig-Holstein  |
| <b>Dokumentart:</b>                               | Wissenschaftlicher Artikel   |
| <b>Sprache:</b>                                   | Deutsch  |
| <b>Jahr der Erstveröffentlichung:</b>             | 1995   |
| <b>Veröffentlichende Institution:</b>             | Univ.-Bibliothek Frankfurt am Main   |
| <b>Datum der Freischaltung:</b>                   | 24.10.2013   |
| <b>Jahrgang:</b>                                  | 15   |
| <b>Erste Seite:</b>                               | 45   |
| <b>Letzte Seite:</b>                              | 51   |
| <b>DDC-Klassifikation:</b>                        | 580 Pflanzen (Botanik)   |
| <b>Sammlungen:</b>                                | Sondersammelgebiets-Volltexte  |
| <b>Zeitschriften / Jahresberichte:</b>            | Tuexenia : Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Band 15 (1995) |
| <b>Zeitschrift:</b>                               | Dazugehörige Zeitschrift anzeigen  |
| <b>Lizenz (Deutsch):</b>                          | Gemeinfreies Werk / Public Domain  |

# Zur Synsystematik und Synökologie artenarmer Buchenwälder („Fluttergras-/Sauerklee-Buchenwälder“) in Schleswig-Holstein

– Werner Härdtle –

## Zusammenfassung

Trotz klar umgrenzbarer Artenverbindung wird die synsystematische Stellung artenarmer Buchenwald-Gesellschaften („Fluttergras-/Sauerklee-Buchenwälder“) bislang unterschiedlich beurteilt. Es wird vorgeschlagen, aufgrund fehlender Kennarten „Fluttergras-Buchenwälder“ nicht als eigenständige Assoziation, sondern als Untereinheit bislang beschriebener Gesellschaften bzw. Assoziationen aufzufassen (z.B. des *Galio odorati*- oder des *Luzulo-Fagetum*). Sofern im Einzelfall ein entsprechender Anschluß floristisch nicht begründbar ist, kann eine Rangstufen-Zuordnung der Bestände gemäß ihrer Ausstattung mit Kennarten ranghöherer Syntaxa vorgenommen werden. Danach gehören Bestände mit *Fagetalia*-Kenn- und -trennarten zur Ordnung *Fagetalia*, jene mit *Quercetalia*-Kenn- oder -trennarten zur Ordnung *Quercetalia*. Die Zweckmäßigkeit der aufgezeigten Synsystematik wird zugleich unter Bezug auf bodenökologische Aspekte erörtert.

## Abstract: Synsystematic problems and synecology of species-poor beech forests in Schleswig-Holstein.

In spite of a clearly defined species composition, the synsystematic rank of species-poor beech forests („*Milium effusum-Fagus sylvatica*-community“) is yet assessed inconsistently. It is suggested, that these stands (because of missing character species) not be accorded the rank of an association but rather that they be assigned to subunits of already described associations or communities (e.g. *Galio-Fagetum*, *Luzulo-Fagetum*). If an assignment to these communities is floristically not tenable, stands may be classified (deductively) with regard to character species of higher synsystematic rank (e.g. *Fagetalia* or *Quercetalia* species).

## Einleitung

Über die Vegetationszusammensetzung und die Standortbedingungen artenarmer Buchenwald-Gesellschaften Norddeutschlands geben mehrere Monographien bereits umfassend Auskunft (vgl. HESMER & SCHRÖDER 1963, TRAUTMANN 1972, TRAUTMANN et al. 1973, BURRICHTER & WITTIG 1977, JAHN 1979, KRAUSE & SCHRÖDER 1979, GLAHN 1981). Kennzeichnend für diese Wälder sind eine durch die Vorherrschaft der Buche bedingte Physiognomie sowie eine von mesotraphenten Arten aufgebaute Feldschicht. In dieser treten oftmals *Milium effusum* und *Oxalis acetosella* aspektbildend hervor. Für entsprechende Waldgesellschaften waren beide Sippen deshalb häufig auch namensgebend (z.B. *Oxalis-Milium*-Buchenwald bei HESMER & SCHRÖDER 1963, Fluttergras-Buchenwald bei BURRICHTER & WITTIG 1977, *Oxalido-Fagetum* bei GLAHN 1981).

Obleich sich „Fluttergras-Buchenwälder“ floristisch gut umgrenzen lassen, wird ihr synsystematischer Rang bislang unterschiedlich beurteilt. So weisen manche Autoren Fluttergras-Buchenwälder als Untereinheiten verschiedener Assoziationen aus, während andere wiederum eine Einstufung als „ranglose“ Gesellschaft oder auch eigenständige Assoziation befürworten.

Ziel vorliegender Studie ist, die mit einer synsystematischen Wertung artenarmer Buchenwälder auftretenden Probleme zu umreißen und – am Beispiel schleswig-holsteinischer Bestände – Lösungsmöglichkeiten einer Rangstufenzuordnung aufzuzeigen. Zugleich soll die Zweckmäßigkeit der aufgezeigten Synsystematik unter Bezug auf bodenökologische Aspekte erörtert werden.

In der folgenden Beschreibung richtet sich die Nomenklatur der Gefäßpflanzen nach EHRENDORFER (1973), die der Moose nach FRAHM & FREY (1983).

## Zur Struktur, Vegetation und Verbreitung artenarmer Buchenwälder in Schleswig-Holstein

In der Baumschicht der betrachteten Wälder herrscht *Fagus sylvatica* vor. Stammweise können *Quercus robur* und *Carpinus betulus* begemischt sein (vgl. GLAHN 1981, BURRICHTER et al. 1988 und Tab. 1). Der Unterstand (untere Baum- und Strauchschicht) ist lückig (mittlere Deckung unter 7 %) und wird überwiegend von Buchenjungwuchs gebildet. *Sorbus aucuparia* – als Jungpflanze in fast allen Beständen vertreten – erreicht nur bei lichterem Kronendach (z.B. bei höherem Eichenanteil) Strauchhöhe. Gleiches gilt für die etwas seltener vorkommenden Sträucher *Sambucus nigra*, *Frangula alnus*, *Ilex aquifolium*, *Corylus avellana* und *Crataegus laevigata* agg. *Rubus idaeus* und *Rubus fruticosus* agg., die kaum einem Bestand fehlen, sind niedrigwüchsig und weisen stets geringe Deckungswerte auf. Blütenbildungen lassen sich in aller Regel nicht beobachten (vgl. auch BURRICHTER & WITTIG 1977:378).

Die Krautschicht ist artenarm. Neben *Milium effusum*, *Oxalis acetosella* und *Anemone nemorosa* treten stet, aber mit geringerer Deckung *Stellaria holostea*, *Polygonatum multiflorum*, *Convallaria majalis* und *Hedera helix* auf (vgl. GLAHN 1981 und Tab. 1). *Fagus sylvatica* zeigt eine üppige Verjüngung. Im Gegensatz hierzu erreichen die nicht minder häufigen Sämlinge der Stieleiche nur selten Strauchhöhe. Sie verkümmern bereits nach wenigen Jahren durch Lichtmangel oder Wildverbiß. Moose finden in Flattergras-Buchenwäldern nur schlechte Wuchsbedingungen. Ihr Vorkommen ist – wie in allen Buchen-Hallenwäldern – an Störstellen gebunden, wo durch Wind oder bodenwühlende Tiere der Mineralkörper von organischen Auflagen befreit wurde. Dort können *Mnium hornum* und *Dicranella heteromalla* wenige Quadratzentimeter große Polster bilden.

In Schleswig-Holstein kommen Flattergras-Buchenwälder nur auf der Altmoräne vor. Ein Vergleich ihres Verbreitungsbildes mit Bodenkarten zeigt, daß sich Wuchsorte in trophisch günstigeren Altmoränenbereichen konzentrieren. Die Gesellschaft ist dort hauptsächlich an Parabraunerden gebunden, deren Entwicklungszustand allenfalls ein Stadium der Kornpodsoligkeit zeigt (vgl. GLAHN 1981 und Abb. 1). Als häufigste Kontaktgesellschaften finden sich demgemäß Buchen-Eichen- und Waldmeister-Buchenwälder.

Die zwischen *Fagetalia*- und *Quercetalia*-Standorten vermittelnde Trophiesituation bedingt, daß das Artengefüge der Flattergras-Buchenwälder sensibel auf forstliche Eingriffe reagiert. Eine stärkere Lichtung des (aufgrund der Buchendominanz) in naturnahen Beständen geschlossenen Kronendachs begünstigt *Quercetalia*-Arten, die aus angrenzenden Buchen-Eichenwäldern einwandern. Ebenso können Gehölze wie *Sorbus aucuparia* und *Frangula alnus* Fuß fassen, wenn forstliche Maßnahmen auf eine Eichenförderung zielen. Gleichfalls werden an windexponierten Standorten (z.B. Moränenkuppen oder Waldränder) *Quercetalia*-Sippen begünstigt (vgl. HESMER & SCHRÖDER 1963).

### Synsystematische Probleme

Die Mehrzahl der in der Krautschicht auftretenden Sippen kann als Klassenkennarten der *Quercu-Fagetea* gewertet werden (*Milium effusum*, *Anemone nemorosa*, *Stellaria holostea*, *Polygonatum multiflorum*, *Hedera helix*, *Convallaria majalis*). Weitere Kennarten, mit deren Hilfe eine (deduktive) Zuordnung auf Verbandsniveau möglich wäre, fehlen den meisten Beständen. So sind häufig weder Verbandskennarten des *Fagion*, des *Luzulo-Fagion*, noch des *Quercion robori-petraeae* vorhanden. Die vorkommenden *Fagetalia*- und *Quercetalia*-Arten zeigen indessen, daß Flattergras-Buchenwälder eine zwischen den Ordnungen *Fagetalia* und *Quercetalia* vermittelnde Stellung einnehmen (vgl. BURRICHTER & WITTIG 1977, JAHN 1979, KRAUSE & SCHRÖDER 1979, GLAHN 1981).

Unterschiedliche Vorschläge zur Synsystematik der betrachteten Wälder versuchen der aufgezeigten floristischen Situation Rechnung zu tragen. BURRICHTER & WITTIG (1977) befürworten einen Anschluß an das (*Eu-*)*Fagion*, räumen aber ein, daß Teile der Bestände zugleich auch Buchen-Eichenwäldern und damit dem *Quercion* zugeordnet werden können. GLAHN (1981) wertet „Sauerklee-Buchenwälder“ als eigene Assoziation („*Oxalido-Fage-*

tum“), die er einem neuen Unterverband („*Milio-Fagenion*“) des *Fagion* anschließt. Beiden Vorschlägen ist gemeinsam, daß eine *Fagion*-Zuordnung aufgrund der in Flattergras-Buchenwäldern bestehenden Buchendominanz vorgenommen wird (BURRICHTER & WITTIG 1977:380, GLAHN 1981:71). Sie bleibt insofern problematisch, da die genannten Autoren an anderer Stelle einen Anschluß *Fagus*-dominierter Bestände an das *Quercion robori-petraeae* akzeptieren (BURRICHTER & WITTIG 1977:379, GLAHN 1981:58). *Fagus* selbst dürfte demzufolge nur als Klassen-, nicht aber als *Fagion*-Kennart gewertet werden. JAHN (1979:355f) schlägt eine Eingliederung der Flattergras-Buchenwälder in ein dadurch erweitertes *Deschampsio-Fagetum* (= *Carici piluliferae-Fagetum*) vor, das innerhalb eines eigenen Verbandes („*Carici piluliferae-Fagion*“) zu den *Quercetalia robori-petraeae* zu stellen wäre. Weder Assoziation noch Verband wären dabei durch eigene Kennarten charakterisiert.

Problem einer Zuordnung bleibt, daß auf nährstoffreichen Standorten *Fagetalia*-Arten (z.B. *Lamiastrum galeobdolon*) überwiegen, auf basen- oder kolloidärmeren Böden demgegenüber *Quercetalia*-Arten präsent sind. Diese zwischen *Fagetalia*- und *Quercetalia*-Gesellschaften bestehende „Zwitterstellung“ der Flattergras-Buchenwälder veranschaulichen besonders gut synoptische Tabellen bei BURRICHTER & WITTIG (1977, Tab. 2) sowie GLAHN (1981, Tab. 2). In den Tabellen der genannten Autoren wurden – zum floristischen Vergleich – Flattergras-Buchenwäldern einerseits *Fagion*-, andererseits *Luzulo-Fagion*- beziehungsweise *Quercion*-Gesellschaften gegenübergestellt.

### Vorschläge zur Systematik artenarmer Buchenwälder

Am Beispiel der Flattergras-Buchenwälder wird deutlich, welche Probleme gliederungsformal auftreten, versucht man die zwischen Syntaxa höherer Rangstufe (floristisch und standörtlich) vermittelnden Bestände als eigenständige Vegetationstypen abzugrenzen. Wertet man Syntaxa nur dann als Assoziation, wenn diese eigene Kennart aufweisen (vgl. Def. bei BERGMEIER et al. 1990, PEPPLER 1992, DIERSCHKE 1994), so kommt Flattergras-Buchenwäldern kein Assoziationsrang zu. Für eine (deduktiv durchgeführte) Zuordnung der Bestände verblieben dann zwei (sich jeweils ergänzende) Verfahrensweisen:

1) Soweit floristisch begründbar, ist ein Anschluß (bzw. eine Aufteilung) entsprechender Bestände an bereits beschriebene Assoziationen oder Gesellschaften möglich (bspw. an das *Galio odorati*- oder das *Luzulo-Fagetum*). Sie könnten dort als Subassoziation bzw. artenarme Ausbildung anderen Untereinheiten gegenübergestellt werden (vgl. bspw. Gliederungen bei POTT 1992 und MÜLLER 1992).

2) Eine Rangstufen-Zuordnung der Bestände wird soweit vorgenommen, wie dies ihre Ausstattung mit Kennarten ranghöherer Syntaxa zuläßt. Danach gehören Bestände mit *Fagetalia*-Kenn- und -trennarten zur Ordnung *Fagetalia*, jene mit *Quercetalia*-Kenn- oder -trennarten zur Ordnung *Quercetalia* (vgl. in Tab. 1 Vegetationsaufnahmen unter 1. bzw. 2.). Überträgt man den von KOPECKY & HEJNY (1971, 1973, 1974, 1978) für anthropogene Vegetationstypen entwickelten Begriff der „Basalgemeinschaft“ auch auf naturnahe („coenologisch gesättigte“) Einheiten (vgl. Vorschläge bei VAN GILS HUIJTS 1978, BERGMEIER et al. 1990, PEPPLER 1992), so ließen sich die Vegetationstypen im betrachteten Fall als *Fagetalia*- bzw. *Quercetalia*-Basalgemeinschaft bezeichnen. In floristischen Grenzsituationen, bei denen Aufnahmen Kenn- oder Trennarten beider Ordnungen aufweisen, kann eine Zuordnung nur pragmatisch vorgenommen werden (bspw. aufgrund von Deckungs- oder Häufigkeitsanteilen einer jeweiligen Artengruppe).

Vorteil der aufgezeigten Klassifikationsweise wäre, daß eine Trennung von *Fagetalia*- und *Quercetalia*-Beständen (bzw. von Gesellschaften beider Ordnungen) floristisch nachvollziehbar bliebe. Eine „Verwässerung“ der Ordnungsgrenze durch Anschluß *Fagetalia*- wie *Quercetalia*-Arten-reicher „Flattergras-Buchenwälder“ an eine der beiden Ordnungen würde vermeiden. Dieser wäre zugleich für jeweils einen Teil der Bestände floristisch nicht begründbar.

Tabelle 1: Vegetation artenarmer Buchenwälder im nördlichen Schleswig-Holstein

1. Bestände der Ordnung Fagetalia  
2. Bestände der Ordnung Quercetalia

|   |  | 1.   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|---|--|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Nr.  |  | 1  | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7     | 8     | 9     | 10    | 11    | 12    | 13    | 14    | 15    |       |
| Deckung B1 (%)  |  | 80   | 90    | 90    | 90    | 70    | 80    | 80    | 80    | 75    | 85    | 75    | 95    | 75    | 85    | 85    |       |
| Deckung B2 (%)  |  | 10   | 5     | 2     | 3     | 15    | 3     | 25    | 0     | 1     | 5     | 15    | 7     | 2     | 2     | 5     |       |
| Deckung St (%)  |  | 0  | <1    | 0     | 0     | 3     | 0     | 0     | 0     | 1     | 0     | 0     | 0     | 0     | <1    | 1     |       |
| Deckung K (%)   |  | 85   | 60    | 65    | 70    | 75    | 85    | 75    | 80    | 80    | 70    | 75    | 75    | 65    | 75    | 93    |       |
| Deckung Krypt. (%)  |  | <1   | <1    | <1    | <1    | <1    | <1    | <1    | <1    | 3     | 2     | 2     | <1    | 2     | <1    | <1    |       |
| Aufnahmemonat   |  | 9  | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 7     | 9     | 7     |       |
| Fläche (m²)   |  | 63   | 150   | 100   | 100   | 100   | 100   | 120   | 120   | 100   | 64    | 80    | 100   | 150   | 100   | 100   |       |
| Artenzahl   |  | 23   | 20    | 25    | 20    | 23    | 16    | 20    | 19    | 18    | 20    | 30    | 24    | 18    | 26    | 21    |       |
| <i>Fagus sylvatica</i>  |  | B1   | 5.5   | 4.5   | 4.5   | 5.5   | 2a1   | 4.5   | 3.3   | 4.5   | 4.5   | 3.4   | 3.4   | 4.5   | 4.5   | 5.5   | 5.5   |
|   |  | B2   | 2a3   | +1    | . . . | +1    | 2a1   | +1    | . . . | +1    | +1    | 2a1   | 2a1   | +1    | +1    | +1    | +1    |
|   |  | St   | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
|   |  | K  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Quercus robur</i>  |  | B1   | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
|   |  | K  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Carpinus betulus</i>   |  | B1   | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
|   |  | B2   | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
|   |  | K  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Acer pseudo-platanus</i>                                     |  | B1   | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
|   |  | K  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Fraxinus excelsior</i>                                       |  | K  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| OC Fag.   |  |  | 2a3   | 2m1   | 2m3   | 2a4   | 2a4   | 2m3   | 2m1   | 1.3   | 2a3   | 1.1   | 2m1   | 2m1   | 1.1   | 1.2   | 2m1   |
| <i>Lamium galeobdolon</i>                                       |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Stellaria nemorum</i>  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Sambucus nigra</i> (St,K)                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Atrichum undulatum</i>                                       |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Circaea lutetiana</i>  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| OC+DO   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| Querc.  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Maianthemum bifolium</i>                                     |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Polytrichum formosum</i>                                     |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Avenella flexuosa</i>  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Frangula alnus</i> (St,K)                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| KC  |  |  | 3.4   | 3.5   | 4.5   | 2a3   | 2a4   | 2m3   | 2m2   | 2m2   | 2a4   | 2m2   | 1.2   | 2m2   | 2m3   | 2a4   | 1.2   |
| <i>Milium effusum</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Anemone nemorosa</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Stellaria holostea</i>                                       |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Polygonatum multiflorum</i>                                  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Convallaria majalis</i>                                      |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Hedera helix</i> (K)   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Athyrium filix-femina</i>                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Corylus avellana</i> (K)                                     |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Moehringia trinerva</i>                                      |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Crataegus laevigata</i> agg. (K)                             |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Carex remota</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| Sonstige  |  |  | 2m3   | 2a3   | 2m3   | 3.4   | 2a3   | 5.5   | 4.5   | 4.5   | 4.5   | 4.5   | 4.5   | 4.5   | 4.5   | 2a3   | 5.5   |
| <i>Oxalis acetosella</i>  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Sorbus aucuparia</i> (St,K)                                  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Deschampsia cespitosa</i>                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Dicranella heteromalla</i>                                   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Mnium hornum</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Rubus idaeus</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Lonicera periclymenum</i>                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Rubus fruticosus</i> agg.                                    |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Luzula pilosa</i>  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Dryopteris dilatata</i>                                      |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Galeopsis bifida</i> et <i>tetrahit</i>                      |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Dryopteris carthusiana</i>                                   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Hypnum cupressiforme</i>                                     |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Dactylis glomerata</i> agg.                                  |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Carex pilulifera</i>   |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| <i>Plagiothecium curvifolium</i>                                |  |  | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . | . . . |
| Zusätzlich vorkommende Arten (Aufnahme-Nr./Deckung.Sozialität): |  |  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| je dreimal:   |  | <i>Lophocolea heterophylla</i> 3/2m2, 11/1.2, 14/2m2 |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| je zweimal:   |  | <i>Holcus mollis</i> 8/1.3., 26/+1                   |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|   |  | <i>Plagiothecium succulentum</i> 3/2m2, 12/2m3       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|   |  | <i>Viburnum opulus</i> (St,K) 1/+1, 2/+1             |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|   |  | <i>Viola riviniana</i> et reich. 4/1.2, 11/+2        |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
| je einmal:  |  | <i>Acer pseudo-platanus</i> (B2) 23/+1               |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|   |  | <i>Agrostis tenuis</i> 17/1.2                        |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|   |  | <i>Ajuga reptans</i> 11/r.1                          |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |



## Bodenökologischer Vergleich von Fagetalia- und Quercetalia-Beständen

Auftrennung und Anschluß der Flattergras-Buchenwälder (unter *Fagetalia*- bzw. *Quercetalia*-Gesellschaften) erweisen sich auch unter bodenökologischen Aspekten als zweckmäßig. So läßt sich zeigen, daß Bestände unterschiedlicher Ordnungszugehörigkeit unter verschiedenen Trophiebedingungen gedeihen. In Abbildung 1 werden neben einer Differenzierung der Humushorizonte (obere Abbildungshälfte) verschiedene bodenchemische Parameter innerhalb dieser Horizonte (untere Abbildungshälfte) verglichen. Die ungünstigere Trophiesituation an Standorten von *Quercetalia*-Beständen findet profilmorphologisch in einer stärkeren Akkumulation humifizierter Streureste Ausdruck. Dieser steht eine Mächtigkeitsabnahme der  $A_h$ -Horizonte als Folge abnehmender Bioturbationsraten gegenüber. Analog lassen sich die Ergebnisse bodenchemischer Analysen interpretieren. Böden der *Quercetalia*-Bestände zeigen im Hauptwurzelschizont ( $O_h$ -Horizont) tendenziell niedrigere S- und Basensättigungswerte (1,5 gegenüber 1,6 mval/100 ccm, 16 gegenüber 18%). Eine höhere Präsenz azidotoleranter *Quercetalia*-Sippen sowie der Ausfall anspruchsvollerer *Fagetalia*-Arten auf diesen Standorten wird somit verständlich. Der Standortvergleich zeigt, daß eine auf floristischen Kriterien fußende Trennung von *Fagetalia*- und *Quercetalia*-Beständen auch mit bodenökologischen Parametern koinzidiert.

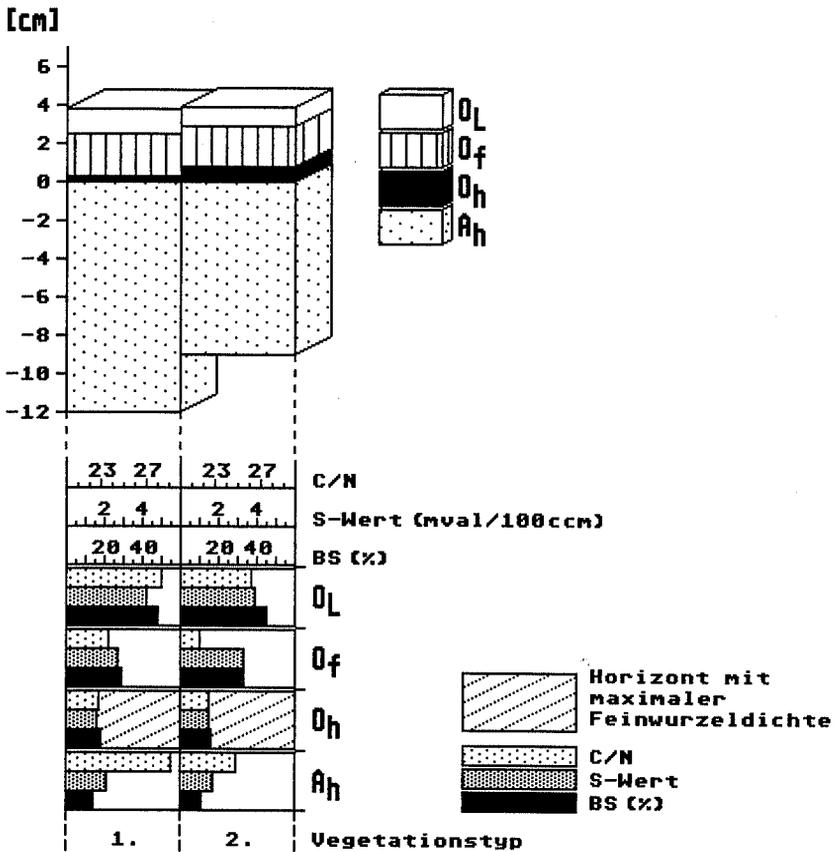


Abb. 1: Mächtigkeiten (oben) und bodenökologische Charakteristika (unten) der Humushorizonte an Standorten artenarmer Buchenwälder (zu den *Fagetalia* gehörende Bestände unter 1., zu den *Quercetalia* gehörende Bestände unter 2.; weitere Erläuterungen im Text)

## Literatur

- BERGMEIER, E., HÄRDTLE, W., MIERWALD, U., NOWAK, B., PEPLER, C. (1990): Vorschläge zur syntaxonomischen Arbeitsweise in der Pflanzensoziologie. – Kieler Notiz. Pflanzenkde. Schl.-Holst. u. Hmb. 20 (4): 92–103. Kiel.
- BURRICHTER, E., WITTIG, R. (1977): Der Flattergras-Buchenwald in Westfalen. – Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 19/20: 377–382. Göttingen.
- , POTT, R., FURCH, H. (1988): Die potentielle natürliche Vegetation – Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen. – Atlasblatt und Begleittext: 42 S. Münster.
- DIERSCHKE, H. (1994): Pflanzensoziologie. – Ulmer, Stuttgart: 683 S.
- EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – Fischer, Stuttgart: 310 S.
- FRAHM, J.P., FREY, W. (1983): Moosflora. – Ulmer, Stuttgart: 522 S.
- HESMER, H., SCHROEDER, F.-G. (1963): Waldzusammensetzung und Waldbehandlung im Niedersächsischen Tiefland westlich der Weser und in der Münsterschen Bucht bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. – Decheniana-Beih. 11: 1–304. Bonn.
- GLAHN, H. v. (1981): Über den Flattergras- oder Sauerklee-Buchenwald (Oxali-Fagetum) der niedersächsischen und holsteinischen Moränenlandschaften. – Drosera 81(2): 57–74. Oldenburg.
- JAHN, G. (1979): Werden und Vergehen von Buchenwald-Gesellschaften. – In: Wilmanns, O., Tüxen, R. (Hrsg.): Werden und Vergehen von Pflanzengesellschaften. – Ber. Int. Symp. IVV Rinteln: 339–362. Vaduz.
- KOPECKY, K., HEJNY, S. (1971): Nitrofilní lemová společenstva víceletých rostlin severovýchodních a středních čech. (Nitrophile Saumgesellschaften mehrjähriger Pflanzen Nordost- und Mittelböhmens). – Rozpr. Cs. Adak. Ved., Ser. math.-nat. 81 (9): 1–126. Praha.
- , – (1973): Neue syntaxonomische Auffassung der Gesellschaften ein- bis zweijähriger Pflanzen der Klasse Galio-Urticetea in Böhmen. – Folia Geobot. Phytotax. 8 (1): 49–66. Praha.
- , – (1974): An new approach to the classification of anthropogenic plant communities. – Vegetatio 29: 17–20. The Hague.
- , – (1978): Die Anwendung einer deduktiven Methode syntaxonomischer Klassifikation bei der Bearbeitung der straßenbegleitenden Pflanzengesellschaften Nordostböhmens. – Vegetatio 36: 43–51. The Hague.
- KRAUSE, A., SCHRÖDER, L. (1979): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 3118 Hamburg-West. – Schriftenr. f. Vegetationskde. 14, Bonn-Bad Godesberg: 138 S.
- MÜLLER, Th. (1992): Fagion sylvaticae. – In: OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Band IV: Wälder und Gebüsch. 2. Aufl. – Fischer, Jena, Stuttgart, New York: 193–249.
- PEPLER, C. (1992): Die Borstgrasrasen (Nardetalia) Westdeutschlands. – Diss. Bot. 193: 1–404. Berlin, Stuttgart.
- POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart: 427 S.
- TRAUTMANN, W. (1972): Nordrhein-Westfalen: Potentielle natürliche Vegetation. – Deutscher Planungsatlas, Bd. I: Nordrhein-Westfalen 3: 1–29. Hannover.
- (unter Mitarbeit von A. KRAUSE, W. MEYER, K. MEISEL, G. WOLF) (1973): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5505 Köln. – Schriftenr. f. Vegetationskde. 6, Bonn-Bad Godesberg: 172 S.
- VAN GILS, H., HUIJTS, P. (1978): Auf zwei Wegen zum Assoziationskomplex. – Ber. Int. Symp. IVV: 13–24. Vaduz.

Dr. Werner Härdtle  
Universität Lüneburg  
Institut für Umweltwissenschaften  
Wilschenbrucher Weg 84  
21335 Lüneburg